

Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrlichkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

15. Von de[n] andern Geschichte[n] vnsers Herrn Jesu Christi / so sich in
Galilæa vnd Judæ begeben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

hat viel Wunderzeichen / darumb viel an ihn
glaubten / vnder welche auch war Nicodemus
vnd erfüllt dagumahl die Propheey Malach.
Malach. 3.

Notandum
est. pro hac
voce, Dom-
nator, He-
braicè scri-
ptum Haa-
don, Domini-
nus, adiecko
articulo.

Malach. 3.
vnd erfüllt dagumahl die Propheey Malach.
chiz welches alsolautet: Nun war ich sen-
de meinen Engel / der wirdt den Weg
vor mir her bereyten / vñ der Hertscher
den sr sucht / wirt bald zu seinem Tem-
pelt kommen / vnd der Engel des Bunds /
den sr begeret. Sihe er kompt / spricht
der Herr Zebaoth. Wer wirt aber den
Tag seiner Zukunft erdencken: Wer
will b. stehn das man ihn sehe: Dann
er läutert wie Feuer / vñ wie der Wal-
cker Kraut. Er wirdt sich sezen zu
schmelzen / vnd das Silber zu reini-
gen / vñ wirt die Söhne Leui reinige / &c.
Diese Schrift hat er dazumal erfüllt / als er

die Käuffer vnd Verkäuffer auf dem Tempel
getrieben / vnd den vollkommenen Gottesdienst
angerichtet. Bleib darauff eiliche Monat im
Jüdischen Land / bekame viel Jünger / tauffer
ihren mehr weder Johannes / erwarb solchen
herlichen berühmten Namen / das wege der
große Würdig des Volks / so zu Jesu Tauff
eilet / Johannes fast verlassen / vñ sein Tauff
für ob gehalten ward. Dih alles nach einan-
der / so Johannes der Euangelist allein be-
schrieben / am 1. 2. 3. 4. Cap. ist geschehen / che
Johannes der Täuffer in Kärcher geworsten
ward / wie klarlich Johannes am 3. Cap. ges-
chrieben. Als aber Johannes von Herode dem
vier Fürsten begriffen / vnd ins Gefängniss
eingelagzt / zoge Jesus widerumb auf Judæa /
durch Samariam in Galilæam / wie Johannes im 4. meldet. Von solcher Zeit fahen die
andere drey Euangelisten die Historien an zu
beschreiben.

Das XV. Capitel.

Videlanden.

Von den andern Geschichten unsers Herren Jesu
Christi so sich in Galilæa vnd Judæa be-
geben.

Ioan. 4.

Ausl. Epist.
plend. pbat.
Iesum pra-
dicasse an-
nis tribus
eū aliquot
mensibus.
Ex Cyriolo
Alex. & Rup.
in Io. 4. c.
Gla. 11.

Achdem der Herr Jesus
vngesährlich nach eine Jahr /
vñ der Zeit an / als er sein erstes
Mirakel vnd Wunderzeichen
zu Cana in Galilæa gewürkt /
wieder kam / ward er von den Galilæern ganz
ehrlich empfangen: Dieweil sie gesehen
hette / alles was er zu Jerusalem auff
das Fest gehan hatte. Dass sie auch
dahin auff das Fest kommen waren.
wie Johannes meldet: Bieng an zu Predigen
durch alle Flecken vnd Städte / des Galilæi-
schen vnd Jüdischen Landes / zwey Jahr vnd
eitliche Monat / ward also berühmt vnd hoch-
gelobt / das es über die Maast vnd ganz un-
glaublich. Was er aber zur selb Zeit gewürkt
geprediget / wollen wir allhie nicht aufführen /
sondern allein sagen / wie er alles Mächtig vñ
Herrlich erfüllt / vollendet vnd aufgerichtet /
so von den Propheten verkündigt vñ verheis-
sen worden. So ward von jm geweissaget / dass
über jm ruhen solt / der Geist des Herren / der
Geist der Weisheit vnd des Verstandis / der
Geist des Rachs / vnd der Stärke / der Geist
der Wissenschaft vnd pietet / vnd solt erfüllt
werden mit dem Geist der Furcht des Herrn /
mit welchen Worten bedeutet vnd angezeigt
ward / die Vollkommenheit vnd Zukünftige v-
berflüssigkeit aller Gnaden in Christo / vñ voll-

komme Eintressung vnd Zustimmung aller
Eugenten / vrgleichen man sonst an keinem
Menschen gesehen oder gespüret / dessen ganz-
es Leben nichts anders / als ein Vorbild vnd
eigentliches Exempel der wahren vollkommenen
Eugenten gewest. Dagegen in Verglei-
chung ein jede Eugent der Phansee / vñ Heyd-
nischen Philosophie vergeblich / als ein Schat-
ze / wegflüchtig vnd vergenetlich anzusehen.
Dann wo wirdt ein solche wahre Buschuidet
Sanftmütigkeit / Demut / Verachtung der
Welt / vnuerfälschte Verläumig seiner selbst
so gänzlich seines eignen Willens erfunden.
Wo wirdt ein solche unüberwindliche Gedult /
höchster Schorsam / inbrünstige Lieb / gege den
Feinden für vere Seligkeit der Töpfe so begier-
lich / gewünscht / gemerkt / weben Christo: Wo
hat man ein solche fewrige / Hukiliche / wirk-
liche Lehr / welche die ganze Welt erneuert / ges-
püret. Welche den ganzen Menschen trans-
formirt / verändert / vnd von der Erden in den
Himmel erhebt. Zu dem ward auch geweissaget: Ela. 3.
Gott würde selbst kommen / vnd uns Se-
lig machen: Als dann solten die Augen der
Blinden eröffnet werden / vnd die Ohren der
Tauben auffgehn / die Lahmen wie die Hirsch
daher springen / vnd die Zungen der Sprach-
losen auffgelöst werden. Item / als dann solt
er Gesunde machen / die eines zerknüfteten Ela. 6.
Herzens wären / den Gefangenen Erledigung
verkünt.

verkündigen/ vñ den eingefestelten Offnung
des Kärtlers/ auff solche vñnd dergleichen
Meynung seynd viel mehr von den Propheten
verkündiget worden. Jesus hat auff alle
Weis vnd Weg probiert vnd zu erkennen ge-
ben/ er sey derjenige/ welchen die Propheten
verkündiget/ mit allein ein schlechter Mensch/
sondern auch wahrer Gott/ vñnd G O T T es
Sohn/ durch die Natur/ durch dessen Mache
die Welt anfänglich erschaffen/ vnd durch sei-
ne Vorsichtigkeit bis anhero erhalten worden.
Seine Werk seynd so hoch vñnd wichtig ge-
wesen/ derengleichen Gott der Allmächtige
zum Nutz der Menschen noch täglich wär-
tet/ vñnd derengleichen er auch gewürcket in
Erschaffung der Welt/ nach seiner eigenen
Belannenwiss/ als er sage: Warlich/ war-
lich/ sage ich euch/ der Sohn der kan
nichts von ihm selber thun/ dann
was er sihet den Vatter thun: Dann
was derselbige thut/ das thut gleich
auch der Sohn. Vñ kurz darsfür: Mein
Vatter wircket bissher/ vñnd ich wür-
cke auch. Über das waren seine Werk der-
gleichen/ und also geschaffen/ welche von dem
Messia/ Königen/ vñr Seligmacher der
Welt solten erwartet werden/ dann durch sein
ganzes Leben erzeigt er sich anders nicht/ als
ein Erhalter/ als ein Wohlthäter/ als ein Tro-
ster. Lehret vnd widerweiset immermehr forth
das Volk/ hieß die Kranken/ so viel auf
ganz Judæa/ vnd andern vñbligenten Her-
zheren jm zu brachte waren/ reinigte die Auffä-
sigen/ macht gerad die Giechbrüchtige/ er-
gänzete die Beschädigten/ machte die Blinden
sehende/ die Tauben hörende/ die Stummen
redende/ vertriebe die Leuffel/ erwecket die Tod-
ten/ erfüttiget die Hungerigen/ trostet die be-
kümmereten Witwen vnd Wäysen/ vergab de-
Sündern ihre Schuld/ vñ gab sich endlich
ganz vnd gar dar/ für das Heyl des Mensch-
lichen Geschlechts. Dif seynd ja eigentliche
Argumenta/ Anzeigungen/ vñ auffdrücklich
Zeichen der Göttlichen Allmächtigkeit/ Gü-
tigkeit/ vñ Wohlthaten/ so des Messia des gro-
ßen Königs/ Gott vnd Menschen wol Wür-
dig/ welches ic viel auf der Jüdischen Schaar
reicht erwogen vñnd zu Hersen gefasset/ als
se sagten. Wann Christus kommen
wirt/ wirt er auch mehr Zeichen thun
weder dieser thut? Aber diß/ wie gesagt/
wollen wir weiter nit aufzuführen/ sondern al-
lein erklären dasjenige/ so zu den äußerlichen
Sitten des H E R R E N Jesu/ zu seinem Dienst
vnd Leben/ vnd dergleichen gehörig. Als er in
Galilæa verharret/ begab er sich nichewider

Ioan. 7.

Matth. 4.

gen Nazareth/ alda er außerzogen/ sondern
hatte seine Wohnung zu Capharnaum/ das
selbst erleget er als ein Bürger vnd Inwoh-
ner den Tribut. Diese Statt hat er im erweh-
let zu einem Sitz des Evangelischen Reichs/ Matth. 17.
auff das erfüllt würde die Weissagung des
Propheten Esaias/ welcher verkündiget/ daß
in der Grenze vñnd Gegende der zweyen Ge-
schlechten/ Babulon/ vnd Nephthal/ in deren
ersten Galilæa/ in dem andern Galilæa der rom. 3.
Heyden/ dem Volk welches wandert in der
Finsterniß/ ein helles vnd klares Licht des H.
Evangelij auffgangen. Die Gegende darin
nen Capharnaum gelegen/ ward genannt Joseph. lib.
Genesaret/ in Galilæa der Heyden/ welche sehr 3. cap. 18. de
bequem war zur Evangelischen propagation
vnd Fortpflanzung/ weil solche/ wegen der ge-
sunden Mittelmäßigen Luff/ fürreichlich/ &
Fruchtbarkeit des Feldes/ Angrenzung des
Flusses Jordans vnd See Genesaret/ mit
grossen Stätten vnd Flecken berühmt/ einen
überflüssigen Nutz der Evangelischen Erndte
zusaget vnd verhieß.

In derselbigen Gegende war ein Brunn
gleichfalls Capharnaum genannt/ welcher
mit der Bedeutung des Namens sein verein-
trasse/ dann Capharnaum heisst so viel/ als
ager aut villa consolationis/ ein Acker oder
Fleck des Trosts. Wieder H. Hieronymus Hieron. in
lehret/ solche Statt spricht er/ hab noch zu sein nom. Heb.
in einer Zeit gestanden. Josephus nennt Caphar-
naum קָרְנָעָם/ das ist/ einen Flecken/ weil keine
Mauer darumb geführet/ deren Flecken viel/
große vñnd Volkreich in Judæa gewesen/
vielleicht darumb/ weil Pompeius die Ma- Ios. in vita
wern der befestigten Statt lassen einwerffen. sua.
Dann Strabo schreibt/ er hab die Festungen Strab. lib. 16
der Königen im Jüdischen Land verwüstet
vnd eingerissen. Matthæus vnd Lucas nennen
Capharnaum קָרְנָעָם/ eine Statt/ darinnen die Matth. 9.
Juden ein Synagog hatten/ darinnen auch
ein Besatzung der Herodianischen Kriegs-
knechten war/ weil sie an Arabien stossend.
Weiter haben wir kein Wissenschaft/ von ih-
rer Größ vnd Reichthum/ dann sie auff das
wenigst fünfszehn tausende Bürger vnd In-
wohner gehabt: Sintemahl in ganzem Galilæa
kein Fleck so gering war/ den nicht so viel
tausende Menschen begriffen/ wie Josephus
schreibt lib. 3. cap. 2. de bello Iudaico. Sie
lage ditsseits am Jordan/ nahe am Orth/ all-
da er in See Genesaret einfließt/ gege Beth-
saide oder Tulladis gleich über/ mit fern von
den gewaltigen Volkreichen Städten Tiber-
iade vnd Tarichæa/ so auch andemseitigen
See lagen. Von dem Hauf/ darinnen der Herr
Jesus zu Capharnaum gewohnt/ melden die
Evangelisten nichts auffdrückliche/ ob es sein
eigen gewest/ oder aber jm von seinen Freunde

1 iii zu bes

zu bewohn verliehen/ hattens aber doch mehr darfür/ er hab kein eigen Haß gehabt/ wie er selbsten beym Matthæo bekant: Die Fuchs haben ihre Höhlen/ vnd die Vögel des Himmels ire Nester: Aber des Menschen Sohn hat nit so viel eigens daß hin er sein Haupt lege. In solches Haß pflegt er sich fast die ganze Zeit seines Predig Amtes zu begeben/ so off er vom hin vnd wider ziehen von der harten Arbeit müd ward/ vnd seinem matien Leib ein wenig Ruheschaffen wolt: Dann dß war des Herrn Jesu stater Gebrauch/ daß er alle Stätte vnd Flecken des Jüdischen Galileischen Landts durchreyset/ lehret vnd predigt ohn Underlaß/ vnd macht die Kranken gesund/ davoro es kam/ daß auf ganzem Iudea/ vnd vmbligem Königreich/ ein unzehlliche Mänig Volcks zu ihm flohe/ darob er bisweilen sehr verdrüftlich/ vnd deventwegen sich zu Haß verfügen und Erquickung schöpfern müst/ aber solches war vmb sonst vnd vergeblich: Dann wegen der Mänig der Miracula vnd Hochheit der Lehrern/ war stets ein solcher Zulauff des Volcks zu seinem Haß/ so solches vmbgleget/ seine Gegenwärtsigkeit begerte/ daß er mit Ruh vnd Frieden nicht essen kunde/ darumb er sich bisweilen in die Wüsten begeben müst/ auff daß er ein wenig ruhen möchte/ aber er kunde fast an keinem Ort ruhe finden/ allenhalben vnd von allen Orten kam das Volk haussen Weiß zu ihm

Sic S. Tho.
p. 3. q. 40. a. 3
B. Hier. in
Matth. 8.

Matth. 9.

Marc. 1. 6.

gelauffen/ etliche daß sie Gesundheit erlangen/ etliche daß sie seine Predigten vnd Worte Gottes höret/ kein Reh/ kein Orth/ war dem Volk beschwerlich. Ob er nun wol hiers durch heftig beschwert/ wärde er doch nicht besleydiget/ also freundlich/ daß er alle zu sich lude/ rieß vnd schrye: Kompt alle zu mir/ Matth. 11. Die er mit Mühe vnd Arbeit beladen seye/ ich will euch erquicken. Dann er freuet sich/ daß er so viel das Himmelreich zu sich rissen/ vnd seine Wolhatten so willig wahren anzunemmen. Aber hieron an einem andern Orth gehandlet. Darauf folget/ daß kein Zeit gewest/ daran der HERR JESUS von seinem Amte sey müßig gewest/ er lehret entweder vnauffhören/ oder macht die Kranken gesund/ oder heitet/ wie bey dem Johanne gelesen wirdt: Ich thu allezeit was ihm/ nemlich dem Vatter: wollgefällig. Niemahls wurde gelesen/ daß er sich viel mit äußerlichen Sachen betümert/ oder in Weltlichen Sachen eingemischet Ioan. 2.

¶ (o) ¶

¶

Das XVI. Capitel.

Was der HERR JESUS für einen Gebrauch gehalten inn dem Lehren.

G in dem Lehren hielet der HERR JESUS diesen Brauch/ daß er alle Sabbath lehret in den Synagogen/ wie Lucas am 4. Capitel bezeuget/ als er sagt: Und er kam gen Nazareth/ da er erzogen war/ vnd giengen in die Schul/ nach seiner Gewonheit/ am Sabbath/ vnd stunde auff vnd wolt lesen.

Item an dem dreizehenden Capitel: Und er lehret in einer Schul an dem Sabbath. Und Marcus am 1. Capitel. Und baldt an dem Sabbath gieng er in die Schulen/ vnd lehret.

Auff die Festtage lehret er inn dem Tempel/ als auff Ostern/ auff das Laubhütten Fest/ vnd Kirchweihe/ an welchen Orthen er nicht nach der Sandthier/ wie onser Prediger pflegen/ sondern ganze Tag nach einander gepredige. 10. 27. 8. 10.

Philo